

Erfahrungsbericht SoSe 2022 in Katowice, Polen

Anreise

Ich möchte meinen Erfahrungsbericht mit dem Start der Reise beginnen. Ich wählte Flixbus, sowohl zur Anreise als auch zur Heimreise. Die Verbindung wurde (von meinem Heimatort aus) ohne Umstieg für 40-50€ angeboten. Alternativ bietet sich auch der Zug an. Der Bahnhof und der Busbahnhof in Katowice liegen nah beieinander im Innenstadtbereich und sind gut an den örtlichen ÖPNV angebunden.

Universität

Ein Grund, warum ich mich für die University of Economics in Katowice entschied, war die Kursauswahl. Zwischen dem ersten Learning Agreement und meiner endgültigen Kurswahl waren dann nochmal kleinere Änderungen notwendig. Jedoch hat man zu Semesterbeginn die Möglichkeit die Kurse zu besuchen, und erst nach ca. 3 Wochen eine endgültige Entscheidung zu fällen. Außerdem werden sogenannte Intensivkurse angeboten. Die Vorlesungen finden zwei Mal wöchentlich statt und enden dann bereits in der Woche vor Ostern. Diese Möglichkeit fand ich sehr angenehm, da man so schnell ECTS sammeln und dann sehr viel Freizeit haben kann. Ich hatte 3 Intensivkurse (12 ECTS) und 3 normale Kurse (14 ECTS) belegt. Man sollte bei der Planung aber nicht vergessen, dass in vielen Kursen bereits während des Semesters Präsentationen oder die Abgabe von kurzen Übungsaufgaben fällig sind. Diese machen auch einen Teil der Endnote aus. In keiner der Vorlesungen hatte ich Schwierigkeiten. Das Englisch der Professoren war gut verständlich und auch inhaltlich konnte ich leicht folgen.

Generell war die Universität sehr gut organisiert. Bereits im Voraus konnte ich notwendige Infos sehr einfach auf der Website der Uni finden und auch auf E-Mails mit Fragen wurde immer sehr schnell geantwortet. Auch vor Ort in den verschiedenen Gebäuden der Universität fand ich mich schnell zurecht, nicht zuletzt dank meiner Uni-Buddy.

Jeder Austauschstudent bekommt einen Buddy zugeteilt. Meine Buddy meldete sich bereits vor meiner Anreise, um sich kurz vorzustellen. Auch nach meiner Ankunft beantwortete sie alle meine Fragen und organisierte auch Treffen mit anderen Studenten, um sich kennenzulernen.

Integration Week

In der Woche vor Vorlesungsbeginn (also vom 14.02.-18.02.2022) fand eine von den Uni-Buddys organisierte Integration Week statt. Aufgrund von Coronabeschränkungen konnte diese leider nicht in Präsenz stattfinden. Aus diesem Grund war es Anfangs etwas schwierig andere Studenten kennenzulernen. Erst bei den beiden Integration Partys am Mittwoch und Freitag konnte ich die anderen Incoming-Students persönlich treffen und erste Freundschaften schließen. Während der Integration Week wurde auch eine Karte ausgehändigt, mit der man bis Mitternacht freien Eintritt in einen Club

direkt in der Innenstadt erhält. Diese Karte ist ein ganzes Jahr gültig, wodurch dieser Club zum beliebten Ziel wurde. Außerdem fand online ein kurzer Polnisch Einführungskurs statt, in dem man grundlegendes, wie „Guten Tag“ oder „Wie geht es dir?“ und auch Ausspracheregeln lernte.

Wohnen

Die Uni selbst hat keine eigenen Wohnheime, weshalb ich eine Liste mit Links zu verschiedenen Wohnungsanbietern erhielt. Ich habe meine Wohnung über die Homepage Erasmusu gebucht (<https://erasmusu.com/de>). Ich hatte ein Zimmer in einer 4er WG. Meine Mitbewohner lernte ich erst vor Ort kennen. Küchenausstattung konnte ich von meinen Mitbewohnern mitbenutzen. Die Zahlung der Kautions wurde noch über das Unternehmen abgewickelt, die Miete musste ich dann an den Vermieter in Zloty bezahlen. Daher empfehle ich eine App wie Wise oder Revolut zu benutzen, wenn man nicht 40-50 € Gebühren pro Überweisung bezahlen möchte. Ich zahlte 1100 PLN Miete pro Monat, was je nach Wechselkurs etwa 240 € entsprach. Allerdings sind die auf dieser Seite angebotenen Wohnungen nicht in einem Studentenwohnheim, sondern in normalen Wohnhäusern. Es gibt auch ein großes Wohnheim „Base Camp“, in dem viele internationale Studenten wohnen. Dieses Wohnheim liegt nah an der Uni und hat große Gemeinschaftsbereiche sowie ein Fitnessstudio. Allerdings ist es deutlich teurer (warm fast 2000 PLN pro Monat) als andere Wohnungen und auch Küchenausstattung muss gekauft werden.

Freizeit in Katowice

Die Stadt Katowice hat ungefähr so viele Einwohner wie Augsburg, weshalb ich das Leben dort als sehr angenehm empfand. Der ÖPNV ist gut ausgebaut, weshalb man jeden Teil der Stadt leicht erreichen kann. Das Ticket ist zwar nicht wie bei uns im Studentenausweis inklusive, aber man bekommt als Student 50% Rabatt. So habe ich für ein 3 Monats-Ticket 130 PLN bezahlt. Wie bereits erwähnt, gibt es direkt in der Innenstadt den Club „Pomaranca“, in den wir bei Eintritt vor 24 Uhr, kostenlosen Eintritt erhalten. Doch auch andere Clubs bieten z. B. kostenlosen Eintritt bis 23 Uhr. Ich traf Freunde am liebsten in der Mariacka Street, in der sich die meisten Bars und Restaurants befinden. Jeden Mittwoch Abend findet in der Bar „Królestwo“ das Multilanguage-Meeting statt, bei dem man internationale Studenten, aber auch Leute, die zum Arbeiten nach Polen gekommen sind, kennenlernen kann. Wer einmal polnisches Essen probieren möchte, sollte in das Restaurant „Pierogi Swiata“ gehen, das nicht weit von der Innenstadt entfernt ist. Hier gibt es eine große Auswahl an Pierogi mit verschiedenen Füllungen, sodass für jeden etwas dabei ist. Außerdem gibt es in Katowice mehrere große Shopping-Center, sodass man auch sehr gut shoppen gehen kann. Kulturell gibt es in Katowice einige interessante Museen, wie z. B. das Schlesische Museum oder das Museum über die Geschichte von Katowice. Das Schlesische Museum hat einen Kunstteil und einen historischen Teil, der sich mit der Geschichte Schlesiens beschäftigt. Das Museum über die Geschichte von Katowice beschäftigt sich detailliert mit der Entwicklung der Stadt Katowice. Generell sind Museen in ganz Polen häufig digitalisiert und interaktiv gestaltet, wodurch sie sehr

interessant sind. Außerdem gibt es in Katowice viele große Parks. In der Nähe der Uni gibt es beispielsweise auch einen Park, mit öffentlichen Beachvolleyballfeldern.

Reisen

Von Katowice aus lassen sich einige kleinere und größere Städte gut per Zug oder Bus erreichen. Ein Muss sind auf jeden Fall Krakau/Kraków (ca. 1 Std. entfernt) und Breslau/Wroclaw (ca. 2 ½ Std. entfernt). In Krakau sind z. B. der Markplatz, Burg Wawel und das jüdische Viertel, mit Schindler's Fabrik sehenswert. Auch in Breslau ist der Markplatz, mit vielen Marktständen das erste Ziel und das Museum Hydropolis gibt interaktive Einblicke in die Unterwasserwelt. Zwei Kirchen bieten auch die Möglichkeit den Kirchturm mit einer Aussichtsplattform zu betreten, die einen großartigen Blick über die Stadt bieten. Auch die polnische Hauptstadt Warschau/Warszawa ist innerhalb von 2-3 Stunden erreichbar. Hier gibt es viele historische Gebäude, Museen und schöne Parks zu besuchen. Aber auch kleinere Städte wie Gleiwitz/Gliwice oder das Schloss Pleß in Pszczyna sind sehenswert. In der Nähe von Krakau gibt es außerdem die Wieliczka Salzmine, die man definitiv gesehen haben sollte. Auch Städte wie Posen/Poznan, Danzig/Gdansk oder Zakopane sind interessante Ziele. Da man auch auf jedes Zugticket 50% Studentenrabatt erhält, ist das Reisen sehr günstig. So kostete z. B. ein Ticket nach Krakau nur 8 PLN, das ca. 2 € entspricht. Auch in 99% der Museen und Sportangebote bekommt man denselben Studentenrabatt.

Sprache

Ich hatte ursprünglich geplant den Polnisch Kurs an der Uni zu belegen, was wegen Zeitüberschneidungen im Stundenplan dann nicht geklappt hat. Trotzdem kam ich auch ohne Polnischkenntnisse gut zurecht. Wichtige Floskeln konnte man schließlich aus der Integration-Week und einige Wörter lernt man auch im Alltag. Auch so gut wie alle Restaurants hatten Speisekarten auf Englisch. Auf der anderen Seite habe ich leider die Erfahrung gemacht, dass viele Mitarbeiter der Zuggesellschaften kein Englisch können. Bei Fragen oder Ticketstornierungen sollte man also einen Übersetzer bereit haben. Generell ist es teilweise wirklich erstaunlich, dass Mitarbeiter am Bahnhof kein englisch können, aber in kleinen Shops, wo ich es gar nicht erwarten würde, perfekt englisch sprechen. Auch am Alter kann man keine Sprachkenntnisse ableiten. In allen Altersgruppen finden sich Leute, die fließend Englisch können aber genauso das Gegenteil. In Museen ist es ähnlich. In manchen kleineren Museen gibt es keine englische Beschriftung, doch in großen Museen ist die Sprache normal kein Problem und es gibt sogar häufig Erklärungen auf Deutsch. Die meisten Leute waren aber sehr freundlich und bemüht einem zu helfen, selbst mit Sprachbarriere, weshalb meine fehlenden Polnischkenntnisse nie ein größeres Problem waren.

Fazit

Während meines Auslandssemesters habe ich viele Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kennengelernt und hatte eine unglaublich tolle Zeit. Da Polen finanziell leichter erschwinglich ist, ist es auch ein beliebtes Ziel für Studenten z. B. aus Indien oder Südamerika. Wer also auch Menschen aus diesen Ländern kennenlernen möchte, ist in Katowice genau richtig. Polen hat sowohl kulturell als auch für die Freizeit viel zu bieten und ich habe das gesamte Semester sehr genossen. Ich kann es jedem nur empfehlen, das Auslandssemester in Katowice zu verbringen.